

KV Riegelsberg wartet weiter auf den ersten Sieg

Ringer-Zweitligist verliert das Derby bei der RG Saarbrücken trotz starker Leistung und tags drauf den Heimkampf gegen Niedernberg

Auch nach sieben Kampftagen steht der KV Riegelsberg in der 2. Ringer-Bundesliga noch ohne Punktgewinn da. Zumindest im Derby bei der RG Saarbrücken (17:22) war die Riegelsberger Staffel ganz dicht dran.

Riegelsberg. Der Ringer-Zweitligist KV Riegelsberg hat wahrlich kein erfolgreiches Wochenende hinter sich. Erst die 17:22-Niederlage im Saaderby bei der RG Saarbrücken, dann die deutliche 15:23-Pleite in eigener Halle gegen den KSC Niedernberg. Mit null Punkten belegt das Team weiterhin den letzten Platz.

Gerade die Niederlage gegen den Lokalrivalen aus der Landeshauptstadt schmerzte. Denn die beiden Staffeln lieferten sich in der Gersweiler Sporthalle vor 230 Zuschauer ein offenes und spannendes Kräftemessen, bei dem die Entscheidung erst im allerletzten Kampf fiel. So meinte RG-Sprecher Ralf Diener: „Es

war ein tolles und faires Derby, bei dem auf beiden Seiten die kämpferischen Elemente im Vordergrund standen.“ Und der Riegelsberger Greco-Trainer Gerhard Thiel sagte rückblickend: „Wir haben dem favorisierten Gegner eine offene Partie geliefert und unseren Fans guten Ringersport geboten.“ Nur eben keine Punkte gewonnen.

Vor dem letzten Kampf im Weltgewicht griechisch-römisch hieß es im Zwischenergebnis 18:16 zu Gunsten des Gastgebers. Die Entscheidung musste also zwischen Aleksandrs Visnakovs auf Saarbrücker Seite und seinem Gegner Roman Scheick fallen. Zum Erstaunen aller konnte Scheick dem sieggewohnten Letten die erste Runde abknöpfen. Eine Sensation lag in der Luft. Doch Visnakovs drehte im zweiten Durchgang den Spieß um, gewann seinerseits mit 2:0. Runde drei endete 1:0 für den Saarbrücker, und Runde vier wurde trotz

eines 1:1 nach Punkten ebenfalls für Visnakovs gewertet, der damit den Kampf mit 3:1 für sich entschied. Endergebnis: 22:17. Scheick blieb nur das Lob für eine kämpferisch starke Leistung.

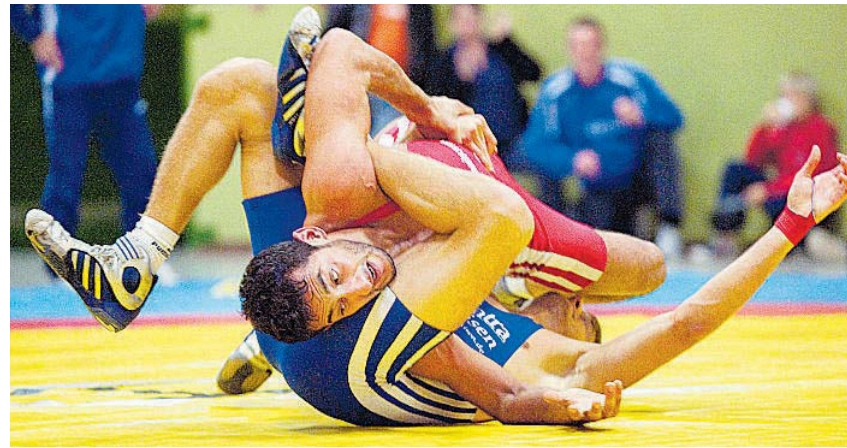
Zu Beginn der Partie hatten die Riegelsberger drei Siege vorgelegt: In der leichtesten Gewichtsklasse bis 55 Kilo errang Freistil-

spezialist Sezer Karmadja ein 3:0 gegen Julian Klemann. Im Schwergewicht gelang Christopher Bolldorf nach fünf Runden ein 3:2-Erfolg gegen die „Überraschung“ Aleksandrs Maculevics. Und Jens Bauer schickte Roman Lubkin mit 4:0 von der Matte.

Warum aber war Makulevics eine Überraschung? Im Vorfeld des

Derbys hatte die RG Saarbrücken angekündigt, dass sie im Schwergewicht einen neuen Ringer präsentieren würde. Der Mann aus Lettland, der schließlich auf die Matte ging, stand vor vier Jahren schon einmal erfolgreich in Diensten der RG. Diener zu der Verpflichtung: „Makulevics hat sich trotz langer Wettkampfpause noch achtbar geschlagen und zwei wertvolle Punkte für uns geholt.“ Wichtige Punkte zum Erfolg lieferten aber auch Mehmed Baygus, Petar Kasabov, Andrejs Afanasievs und Oleg Kushnir. Auf Riegelsberger Seite überzeugten neben Karmadja, Bauer, Bolldorf und Scheick auch noch Andreas Frangart und Nico Hecht.

Einen echten Erfolg konnte der KV Riegelsberg am Wochenende übrigens doch noch feiern: Die zweite Garnitur besiegte in der Regionalliga den KSV Fürstenthaus mit 22:15. Nico Zarcone und Timo Müller legten den Grundstein zum Erfolg. *aki*



Der Saarbrücker Mehmet Baygus (im roten Trikot) setzte sich gegen Riegelsbergs Lukas Zimmer klar mit 3:0 durch. Foto: Rolf Ruppenthal